download unter www.biologiezentrum.at

des grossen Brachvogels sich von der europäischen durch blassere Allgemeinfärbung und reineres Weiss des Bürzels und der unteren Flügeldeckfedern unterscheidet und als Subspecies unterschieden werden muss. Bei der Abfassung des vorigen Berichtes hatte ich keine Hinweise auf diese Subspecies und führte daher die Exemplare der Universitätssammlung ohne Bezeichnung der Subspecies an. Der Liebenswürdigkeit des Herrn Arztes J. J. Bevesnicki verdanke ich ein ♀ vom 3. Mai aus der nächsten Umgegend der Stadt.

Sterna minuta L. Mein Präparator brachte mir ein Männchen der kleinen Seeschwalbe vom Obj (Tulinskoje), das am 14. Juni geschossen wurde. Schon Brandt führte unsern Vogel für West-Sibirien an, wohl auf Grundlage der Pallas'schen Angaben über Fundorte desselben am Irtysch und an den Seen der Baraba. Doch finde ich die kleine Seeschwalbe weder bei Finsch angeführt, noch besass die Universitätssammlung Belegstücke für deren Vorkommen in den Grenzen unseres Gouvernements. Prof. v. Menzbier beschränkt sich darauf, als Brutgebiet unseres Vogels in Asien Persien und Turkestan anzuführen.

Beitrag zur Avifauna der Umgebung Brünns.

Von **Bruno Feuereisen.**

In folgendem will ich in Kürze meine bisherigen Wahrnehmungen und Beobachtungen über die Ornis der Umgebung Brünns niederlegen. Veranlassung hiezu gab mir in erster Linie die Anregung meines hochverehrten Freundes, des Herrn Bürgerschullehrers Julius Michel in Bodenbach, dann aber auch der Umstand, dass im „Ornithologischen Jahrbuch" in letzterer Zeit eine Notitz erschien, welche die Avifauna Brünns betrifft und meinen Wahrnehmungen theilweise entgegensteht.

Zur besseren Übersicht möge mir der geehrte Leser in die nächste Umgebung Brünns folgen.

Die nächste Umgebung Brünns ist ein von mässigen Erhebungen, welche gegen Norden grösser und häufiger werden,

download unter www.biologiezentrum.at

unterbrochenes Flachland. Die Wälder, welche mit Ackerland und Wiesen zu ziemlich gleichen Theilen abwechseln, bestehen zumeist aus Laubholz, vorzugsweise Eichen und Birken.

Der Rayon Jundorf, auf welchen sich viele meiner Beobachtungen beziehen, liegt westlich von Brünn, berührt einerseits die Schwarza, anderseits einen grossen aus Feldern und Wiesen bestehenden Thalkessel, in welchem sich bis in den Sommer hinein die Feuchtigkeit hält, wodurch einzelne Stellen versumpft werden. Der Rayon selbst besteht aus durch sog. Maischen und Holzschläge unterbrochenen Eichenwaldungen, in welche Nadelholzpartien eingesprengt sind.

Der „Rothe Berg" — bloss ca. 100 Meter a. H., trägt den Namen Berg nur mit Rücksicht auf die flache Umgebung — ist südlich von Brünn gelegen, besteht aus ziemlich kahlen Felsabhängen gegen die Schwarza, fällt gegen Süden seicht ab, um in Weinkulturen und schliesslich in Felder überzugehen. Gegen Westen weist derselbe junge Nadelholz- und Eichenanpflanzungen auf.

Im Süd-Osten von Brünn liegt (Ober-) Gerspitz. Dieser Theil des Beobachtungsgebietes ist eine mit Feldern und Wiesen bedeckte Ebene, welche von den Flüssen Schwarza und Zwitta durchschnitten wird und an deren Ufern sich die Vegetation auenartig ausbildet. Unweit davon liegt das „Paradieswäldchen", eine kleine, zum grössten Theile versumpfte Au, aus deren üppigen Unterwuchs alte, hohe Erlen, Eichen und Pappeln emporragen.

Im Norden Brünns liegt meine nächste Beobachtungsstation „Wranau". Unter dieser Bezeichnung ist das ganze Gebiet Adamsthal—Wranau—Blansko, einschliesslich des Punkwathales, zusammengefasst. Dasselbe ist ein aus zwei grossen Hügelketten, welche durch die Zwitta geschieden sind, bestehendes Terrain. Es weist viele Schluchten auf, in denen sich grösstentheils kleine Bäche nach der Zwitta hin den Weg bahnen. Die Bewaldung besteht aus Nadel- und Laubholz; ersteres ist vorherrschend, die Ufer des Flusses steigen meist ziemlich steil an und verbreiten sich nur an wenigen Stellen.

Dies dürfte wohl den geehrten Lesern zur Orientierung genügen.

Im Vereine mit meinem hiesigen Freunde, Franz Schade aus Tetschen a. d. E., dem ich für seine belehrenden Anre-

download unter www.biologiezentrum.at

gungen und Unterstützungen in meinem ornithologischen Wirken zu grossem Danke verpflichtet bin, betreiben wir die Beobachtungen seit etwa 5 Jahren gemeinsam. Als Grundlage zu den nachstehenden Aufzeichnungen diente mir meine, gegen 500 Stück hier selbst gesammelter Bälge zählende Sammlung, in welcher auch die bei der Anführung der einzelnen Arten mit „B." bezeichneten Belegstücke enthalten sind.

B. 1. *Turdus viscivorus* L. Misteldrossel. Auf dem Durchzuge häufig.

B. 2. *Turdus iliacus* L. Weindrossel. Am Durchzuge häufig.

B. 3. *Turdus musicus* L. Singdrossel. Häufiger Brutvogel.

4. *Turdus pilaris* L. Krammetsvogel. Auf dem Durchzuge massenhaft. Auch im August beobachtet. Wahrscheinlich Brutvogel.

B. 5. *Merula merula* (L.). Amsel. Gemeiner Brutvogel.

B. 6. *Merula torquata* (L.). Ringdrossel. Während des Frühjahrzuges 1892 und 1896 einige Exemplare beobachtet, ohne zum Schuss gekommen zu sein.

B. 7. *Monticola saxatilis* (L.). Steinröthel. Regelmässig brüten 2—3 Paare am „Rothen Berg".

B. 8. *Cinclus aquaticus* Bechst. Wasserschmätzer. Es nisten einige Paare im Punkwathale.

B. 9. *Ruticilla phoenicura* (L.). Gartenrothschwanz. Gemeiner Brutvogel.

B. 10. *Ruticilla titis* (L.). Hausrothschwanz. Gemeiner Brutvogel.

B. 11. *Pratincola rubetra* (L.). Braunkehliger Wiesenschmätzer. Nistet spärlich bei Gerspitz.

B. 12. *Pratincola rubicola* (L.). Schwarzkehliger Wiesenschmätzer. Auf dem Durchzuge gemein, auch öfters brütend angetroffen.

B. 13. *Saxicola oenanthe* (L.). Grauer Steinschmätzer. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 14. *Luscinia luscinia* (L.). Nachtigall. Auf dem Durchzuge häufig, doch als Brutvogel von Jahr zu Jahr seltener (jedenfalls der riesigen Nachstellung wegen) anzutreffen.

B. 15. *Erithacus rubecula* (L.). Rothkehlchen. Gemeiner Brutvogel.

B. 16. *Cyanecula coerulecula* (Pall.). Rothstern. Blaukehlchen. Im Jahre 1894 ein Stück bei Gerspitz einem Vogelfänger ab-

download unter www.biologiezentrum.at

genommen. In den Jahren 1895/96 konnte weder ich, noch Schade dessen Vorkommen als Durchzügler constatieren, trotzdem wir zur Zugzeit eifrig sowohl den Vogelmarkt, als das Durchzugsgebiet (die Ufer der Schwarza und Zwitta) controlierten. Erst heuer (1897) Ende März gelangten wieder 2 Stück ♂ in meinen Besitz und dies waren zuverlässlich die einzigen, welche hier gefangen wurden. Es ist dies hier ein recht seltener Durchzügler.

B. 17. *Cyanecula cyanecula* (W.). Weisssterniges Blaukehlchen. Wird auf dem Frühjahrszuge ziemlich häufig längs der Ufer der Schwarza und Zwitta gefangen; auch die Wolf'sche Form war auf dem hiesigen Vogelmarkte vom Jahre 1893 bis 1896 in 4 Exemplaren vertreten.

B. 18. *Sylvia nisoria* Bchst. Sperbergrasmücke. Häufiger Brutvogel.

B. 19. *Sylvia sylvia* (L.). Dorngrasmücke. Spärlicher Durchzügler.

B. 20. *Sylvia hortensis* Bchst. Gartengrasmücke. Häufiger Brutvogel.

B. 21. *Sylvia curruca* (L.). Zaungrasmücke. Häufiger Brutvogel.

B. 22. *Sylvia atricapilla* (L.). Mönchsgrasmücke. Häufiger Brutvogel.

B. 23. *Regulus regulus* (L.). Gelbköpfiges Goldhähnchen. Häufiger Brutvogel.

B. 24. *Phylloscopus sibilatrix* (Bchst.) Waldlaubsänger. Häufiger Brutvogel.

B. 25. *Phylloscopus trochilus* (L.). Fitis Laubsänger. Häufiger Brutvogel.

B. 26. *Phylloscopus rufus* (Bchst.). Weidenlaubsänger. Häufiger Brutvogel.

B. 27. *Hypolais philomela* (L.). Gartenspötter. Häufiger Brutvogel.

B. 28. *Acrocephalus schoenobaenus* (L.). Schilfrohrsänger. Auf dem Frühjahrszuge spärlich.

B. 29. *Acrocephalus arundinaceus* (L.). Drosselrohrsänger. Brütet alljährlich am „Rothen Teich", nordöstlich von Brünn.

B. 30. *Locustella naevia* (Bodd.). Heuschreckensänger. Ende Mai 1890 hörten ich und Schade gelegentlich eines Spazier-

download unter www.biologiezentrum.at

ganges im Paradieswald ein langgezogenes „Sirr srr srr . . .“, in dessen Urheber wir nach längerem Suchen einen Rohrsänger entdeckten. Dem Neste und der Eier nach, welche Schade bald auffallend, constatierten wir den Heuschreckensänger. Die Eier (6 Stk.), die stark bebrütet waren, liessen wir zurück, in der Absicht, später Nestjunge zum Belege auszuheben. Leider fanden wir das Nest bei unserem nächsten Besuche zerstört vor.

B. 31. *Accentor modularis* (L.). Heckenbraunelle. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 32. *Parus caeruleus* L. Blaumeise. Häufiger Brutvogel.

B. 33. *Parus major* L. Kohlmeise. Häufiger Brutvogel.

B. 34. *Parus cristatus* L. Haubenmeise. Nur während des Winters vereinzelt beobachtet.

B. 35. *Parus fruticeti* Wallgr. Sumpfmeise. Häufiger Brutvogel.

B. 36. *Parus ater* L. Tannenmeise. Häufiger Brutvogel.

B. 37. *Acredula caudata* (L.). Schwanzmeise. Häufiger Brutvogel.

B. 38. *Sitta caesia* Wolf. Kleiber. Häufiger Brutvogel.

B. 39. *Certhia familiaris* L. Baumläufer. Häufiger Brutvogel.

B. 40. *Tichodroma muraria* (L.). Mauerläufer. Am 28. October 1893 bemerkte ich mit Schade auf einem Pürschgange begriffen, in den Felsen des „Rothen Berges“, durch ein uns unbekanntes Pfeifen aufmerksam gemacht, 2 Stück Mauerläufer, von denen ich mit Mühe ein Stück (♂ ad.) erlegte. Das zweite Exemplar hielt sich noch einen Tag in den Felsen auf, ohne erlegt werden zu können. Seither wurde dieser Vogel weder von mir, noch von Schade hier beobachtet.

B. 41. *Troglodytes troglodytes* (L.). Zaunkönig. Gemeiner Brutvogel.

B. 42. *Motacilla alba* L. Weisse Bachstelze. Gemeiner Brutvogel.

B. 43. *Motacilla boarula* L. Gebirgsbachstelze. Häufiger Brutvogel; es überwintern an der Schwarza regelmässig einzelne Stücke.

B. 44. *Budytes flavus* (L.). Schafstelze. Auf dem Frühjahrszuge häufig.

B. 45. *Anthus trivialis* (L.). Baumpieper. Gemeiner Brutvogel.

download unter www.biologiezentrum.at

B. 46. *Anthus spipoletta* (L.). Wasserpieper. Ende October 1893 vier Stück bei Bysterc (westl von Brünn) beobachtet, 1 Stück erbeutet.

B. 47. *Oriolus oriolus* (L.). Pirol. Gemeiner Brutvogel.

B. 48. *Lanius minor* Gm. Schwarzstirniger Würger. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 49. *Lanius excubitor* L. Raubwürger. Brütend hier nie angetroffen. Während beider Zugzeiten ziemlich häufig.

B. 50. *Lanius senator* L. Rothköpfiger Würger. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 51. *Lanius collurio* L. Rothrückiger Würger. Gemeiner Brutvogel.

B. 52. *Ampelis garrulus* L. Europ. Seidenschwanz. Manchen Winter sehr häufig, z. B. 1893/94, doch meistens nur jüngere Exemplare.

B. 53 *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenschnäpper. Häufiger Brutvogel.

B. 54. *Muscicapa atricapilla* L. Trauerfliegenfänger. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 55. *Muscicapa collaris* Bchst. Halsbandfliegenfänger. Brütet alljährlich in 2—3 Paaren im Schreibwald in nächster Nähe Brünns.

B. 56. *Chelidonaria urbica* (L.) Hausschwalbe. Gemeiner Brutvogel.

B. 57. *Clivicola riparia* (L.). Uferschwalbe. Brütet längs der hohen Lehmufer der Schwarza und Zwitta.

B. 58. *Hirundo rustica* L. Rauchschwalbe. Selten, dagegen sehr braune, zu *cahirica**) hinneigende Stücke häufiger.

B. 59. *Coccothraustes coccothraustes* (L.). Kernbeisser. Gemeiner Brutvogel.

B. 60. *Chloris chloris* (L.). Grünfink. Häufiger Brutvogel.

B. 61. *Fringilla montifringilla* L. Bergfink. Manchen Winter sehr zahlreich.

B. 62. *Fringilla coelebs* L. Edelfink. Gemeiner Brutvogel.

B. 63. *Carduelis carduelis* (L.). Distelfink. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 64. *Chrysomitris spinus* (L.). Erlenzeisig. Nur während der Wintermonate und dann in grossen Flügen.

---

*) Wohl *H. pagorum* Br.! Der Herausgeber.

download unter www.biologiezentrum.at

B. 65. *Acanthis cannabina* (L.). Bluthänfling. Häufiger Brutvogel.

B. 66. *Acanthis linaria* (L.). Leinfink. Nur im Winter hier, doch nicht alle Jahre.

B. 67. *Passer montanus* (L.). Feldsperling. Häufiger Brutvogel.

B. 68. *Passer domesticus* (L.). Haussperling. Gemeiner Brutvogel.

B. 69. *Serinus serinus* (L.). Girlitz. Gemeiner Brutvogel.

B. 70. *Loxia curvirostra* L. Fichtenkreuzschnabel. Nur im Winter hier, nicht häufig.

B. 71. *Pyrrhula pyrrhula* (L.). Dompfaff. Nur im Winter hier, nicht häufig.

B. 72. *Emberiza schoeniclus* (L.). Rohrammer. Auf dem Herbst- und Frühjahrszuge alljährlich beobachtet.

B. 73. *Emberiza citrinella* L. Goldammer. Häufiger Brutvogel. Schlagen sich im Winter mit *E. calandra* in grosse Flüge zusammen.

B. 74. *Emberiza hortulana* L. Gartenammer. Nistet von Jahr zu Jahr in der Umgebung häufiger.

B. 75. *Emberiza calandra* L. Grauammer. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 76. *Calcarius nivalis* (L.). Schneeammer. Im Winter 1893 häufig beobachtet. Im Februar 1897 mehrere bei Brünn gefangene Exemplare auf dem hiesigen Vogelmarkte gesehen.

B. 77. *Galerida cristata* (L.). Haubenlerche. Häufiger Brutvogel.

B. 78. *Alauda arvensis* L. Feldlerche. Gemeiner Brutvogel.

B. 79. *Alauda arborea* L. Baumlerche. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 80. *Sturnus vulgaris* L. Staar. In nächster Umgebung Brünns nur während des Herbst- und Frühlingszuges. Brütet in einem Umkreise von 5 Wegstunden von Brünn nicht.

B. 81. *Corvus frugilegus* L. Saatkrähe. Nur im Winter gemein. In Eichhorn, sowie in der Raigener Au (1 Stunde südlich von Gerspitz) brüten mehrere Paare.

B. 82. *Corvus cornix* L. Nebelkrähe. Nicht allzuhäufiger Brutvogel.

B. 83. *Colacus monedula* (L.). Thurmdohle. Häufiger Brutvogel. Im Winter hier in grossen Scharen.

download unter www.biologiezentrum.at

Corvus corone L. Fehlt gänzlich.

B. 84. *Pica pica* (L.). Elster. Häufiger Brutvogel.

B. 85. *Garrulus glandarius* (L.). Eichelheher. Häufiger Brutvogel.

B. 86. *Nucifraga caryocatactes* (L.). Tannenheher. Im Winter 1893 ein ♂ bei Jundorf geschossen. Seither hier nie beobachtet.

B. 87. *Apus apus* (L.) Mauersegler. Gemeiner Brutvogel.

B. 88. *Caprimulgus europaeus* (L.). Ziegenmelker. Häufiger Brutvogel. Bei Jundorf nisten in einer Eichenmaisch im Ausmasse von ca. 500 Meter im Gevierte 25—30 Pärchen.

B. 89. *Dyrocopus martius* (L.). Schwarzspecht. Wird der vielen Ausholzungen wegen immer seltener. Brutvogel.

B. 90. *Gecinus viridis* (L.). Grünspecht. Häufiger Brutvogel.

B. 91. *Gecinus canus* (Gmel.). Grauspecht. Häufiger Brutvogel.

B. 92. *Dendropicus major* (L.). Grosser Buntspecht. Häufiger Brutvogel.

B. 93. *Dendropicus minor* (L.). Kleinspecht. Häufiger Brutvogel.

B. 94. *Dendropicus medius* (L.). Mittelspecht. Brütet hier doch selten.

B. 95. *Jynx torquilla* L. Wendehals. Gemeiner Brutvogel.

B. 96. *Alcedo ispida* L. Eisvogel. Alljährlich nisten einige Pärchen an den Ufern der Schwarza und Zwitta.

B. 97. *Coracias garula* L. Mandelkrähe. Auf dem Durchzuge häufig beobachtet; nistet jedoch nur in 1—2 Paaren bei Jundorf.

B. 98. *Upupa epops* L. Wiedehopf. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 99. *Cuculus canorus* L. Kuckuck. Gemeiner Brutvogel.

B. 100. *Bubo bubo* (L.) Uhu. Horstet alljährlich in den gräfl. Mittrowsky'schen Wäldern nördl. von Wranau.

B. 101. *Carine noctua* (Retz.). Steinkauz. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 102. *Asio otus* (L.). Waldohreule. Ziemlich häufiger Brutvogel.

B. 103. *Asio accipitrinus* (Pall.). Sumpfohreule. Nur auf dem Durchzuge hier. Im Spätherbst 1896 in sehr grosser Anzahl.

download unter www.biologiezentrum.at

B. 104. *Syrnium aluco* (L.). Waldkauz. Gemeiner Brutvogel.

B. 105. *Nyctala tengmalmi* (Gmel.). Rauhfusskauz. Im Winter 1894 ein ♂ geschossen und ein zweites auf dem hiesigen Vogelmarkte gekauft.

B. 106. *Circus cyaneus* (L.). Kornweihe. Bis jetzt auf dem Frühjahrszuge 2 Stk. beobachtet, ein ♂ geschossen.

B. 107. *Circus pygargus* (L.). Wiesenweihe. Im Herbste 1894 hielten sich bei Jundorf mehrere Exemplare auf, wovon ich ein ♀ erlegte.

B. 108. *Astur palumbarius* (L.). Hühnerhabicht. Alljährlich nisten bei Wranau 2—3 Paare. Ein ♀ juv., welches ich einem Neste entnahm, erhielt ich 2 Jahre und gewöhnte es successive derart an Pferdeherz, dass es jede andere Nahrung, z. B. Eichkätzchen, Krähen, Spatzen etc. unberührt liess und lieber hungerte. In der Noth frass es auch Rindfleisch, aber sehr ungern.

B. 109. *Accipiter nisus* (L.). Sperber. Gemeiner Brutvogel.

B. 110. *Buteo buteo* (L.). Mäusebussard. Auf dem Herbstzuge regelmässig beobachtet und geschossen.

B. 111. *Archibuteo lagopus* (Brünn). Rauhfussbussard. Kommt Anfang December und hält sich hier bis gegen Ende März auf. Es horsten*) auch einige Paare bei Eichhorn (ca. 1 Stunde nördl. von Jundorf). Im Jahre 1894 bekam ich aus dieser Gegend ein kaum flügges Junges, welches ich beinahe ein Jahr lang lebend erhielt.

112. *Haliaëtus albicilla* (L.). Seeadler. Am 8. September 1895 vormittags, während eines Orkanes, der schon am vorigen Tage wüthete, erhob sich vor Schade in der Nähe Jundorfs auf ca. 10 Schritt in einem von Kaninchen stark besetzten Eichenschlage ein altes helles Exemplar, welches jedoch schon im nächsten Moment durch einen Windstoss ausser Schussweite gebracht wurde. Auf ebendasselbe Stück gab tags darauf der Förster des Revieres 2 Schüsse ab, leider ohne Erfolg. — Herr Hermann Frenzel in Brünn besitzt ein ♀ juv., welches in Jundorf im Jahre 1891 erlegt wurde.

B. 113. *Milvus migrans* (Bodd.). Schwarzer Milan. Auf dem Durchzuge regelmässig bei Wranau beobachtet und auf der Krähenhütte ein ♂ med. erlegt.

---

*) Nähere Daten hierüber, sowie Belege wären erwünscht. D. Herausg.

download unter www.biologiezentrum.at

B. 114. *Falco subbuteo* L. Lerchenfalke. Einige Pärchen nisten bei Jundorf.

B. 115. *Falco aesalon* Tunst. Zwergfalke. Nur während der beiden Zugzeiten beobachtet und in 4 Exemplaren (merkwürdigerweise lauter ♀) geschossen.

B. 116. *Falco tinnunculus* L. Thurmfalke. Gemeiner Brutvogel

B. 117. *Columba palumbus* L. Ringeltaube. Häufiger Brutvogel.

118. *Turtur turtur* (L.). Turteltaube. Häufiger Brutvogel.

B. 119. *Tetrao tetrix* L. Birkhahn. Hat noch vor 4 Jahren bei Jundorf nachgewiesen gebalzt. Seither nicht wieder mit Sicherheit constatiert.

120. *Tetrao bonasia betulinus* (Scop.). Haselhuhn. Noch vor einigen Jahren ziemlich häufig, ist es jetzt beinahe ganz ausgeschossen.

B. 121. *Perdix perdix* (L.). Rebhuhn. Gemeiner Brutvogel.

B. 122. *Coturnix coturnix* (L.). Wachtel. Häufiger Brutvogel.

B. 123. *Phasianus colchicus* L. Wildfasan. Häufiger Brutvogel in freier Wildbahn.

B. 124. *Rallus aquaticus* L. Wasserralle. Auf dem Durchzuge regelmässig. Brutvogel.

B. 125. *Crex Crex* (L.). Wachtelkönig. Häufiger Brutvogel.

B. 126. *Gallinula chloropus* (L.). Grünfüssiges Teichhuhn. Nur auf dem Durchzuge angetroffen.

B. 127. *Fulica atra* L. Bässhuhn. Nur auf dem Durchzuge angetroffen.

128. *Ardea cinerea* L. Fischreiher. Im Herbste 1894 beobachtete Schade an der Schwarza ein Exemplar. Es gelang ihm, sich auf ca. 80 Schritte anzupürschen und er schoss den sich erhebenden Reiher schwer an. Derselbe fiel in ziemlicher Entfernung in die Kulturen des „Rothen Berges", wo derselbe erst nach 12 Tagen gelegentlich einer Jagd verwest aufgefunden wurde.

B. 129. *Ciconia ciconia* (L.). Weisser Storch. Regelmässiger Durchzügler.

130. *Oedicnemus oedicnemus* (L.). Triel. 1895 in einem Exemplar auf dem Vogelmarkte gesehen.

download unter www.biologiezentrum.at

B. 131. *Vanellus vanellus* (L.). Kiebitz. Während des Frühjahrszuges in grossen Scharen.

B. 132. *Charadrius pluvialis* L. Goldregenpfeifer. Auf dem Frühjahrszuge nicht selten,

B. 133. *Totanus hypoleucus* (L.). Flussuferläufer. Erscheint regelmässig auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge. Einige Paare brüten an der Schwarza.

B, 134. *Scolopax rusticula* L. Waldschnepfe. Häufig auf dem Frühjahrszuge, auch Brutvogel.

B. 135. *Gallinago major* (Gmel.). Doppelschnepfe. Durchzügler. Mitte Mai gelang es mir, ein Belegstück (♀) zu bekommen.

B. 136. *Gallinago gallinago* (L.). Mittlere Bekassine. Während des Herbst- und Frühjahrszuges geschossen. Nicht häufig.

B. 137. *Larus canus* Brünn. Sturmmöve. 3 Stück im Jänner 1897 beobachtet und eines geschossen.

B. 138. *Podicipes fluviatitis* (Tunst.). Kleiner Steissfuss. Im Spätherbste 1896 haben sich einige Stücke kurze Zeit aufgehalten; eins hievon geschossen.

139. *Anser anser* (L.). Graugans. Auf dem Durchzuge hie und da in grossen Scharen einfallend. Leider meistens während der gesetzlichen Schonzeit.

140. *Anser segetum* (Gm.). Saatgans. Im Februar 1895 fielen mehrmals 3—5 Stück in die Kulturen des „Rothen Berges" ein. Leider gelang es mir des hohen Schnees wegen nicht, mich so nahe anzuschleichen, um ein Belegstück erlegen zu können.

B. 141. *Anas boscas* L. Stockente. Regelmässiger Wintergast.

B. 142. *Fuligula clangula* (L.). Schellente. Im Winter 1895 wurden 2 Stück auf der Zwitta geschossen.

143. *Mergus merganser* L. Gänsesäger. Seltener Wintergast. Ein Stück bisher erbeutet, das infolge ungenügender Präparation zugrunde gieng.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass obige Liste gewiss noch manche Lücke aufweist. Dies dürfte dem Umstande zuzuschreiben sein, dass sich die Notizen ausschliesslich auf von

download unter www.biologiezentrum.at

mir und, wie eingangs bemerkt, von meinem Freunde Schade gemachten Beobachtungen stützen und wir mit anderen Ornithologen unserer Gegend in keinerlei Beziehung stehen; doch hoffe ich, mit der Zeit dieselbe zu vervollständigen.

Brünn, im April 1897.

Literatur.

Anzeigen und Berichte.

Rob. Ridgway. O. Manual of North American Birds. Illustrated by 464 outline drawings of the generic characters. Second Edition. — Philadelphia (J. B. Lippincott Comp.), 1896. Roy. 8. XIII. und 653 pp., CXXIV. pl. und frontispiece, portrait of Prof. Baird.

Von R. Ridgway's berühmten Handbuche der nordamerikanischen Vögel, dessen erste Auflage 1887 erschien, seit welcher Zeit 91 Species und Subspecies der nord-amerikanischen Fauna beigefügt wurden, liegt nun die zweite Auflage vor.

Wir halten es für überflüssig, den Wert dieses Werkes speciell hervorzuheben, da derselbe allgemein anerkannt — und selbes in Amateur- wie in Fachkreisen unentbehrlich geworden ist. Das Vorkommen palaearktischer Arten oder vicariierender Formen derselben in Nord-Amerika wird den Besitz dieses Werkes auch für die, welche sich mit palaearktischer Ornithologie beschäftigen, wünschenswert machen.

Über die innere Einrichtung dieses Buches sei Folgendes gesagt: Sehr praktische Bestimmungsschlüssel und die auf 124 Tafeln dargestellten wichtigsten charakteristischen Kennzeichen, sowie kurze, präcise Beschreibungen der Geschlechts- und Alterskleider der einzelnen Arten und Formen ermöglichen eine rasche Determinierung; Masse der Vögel und Eier, sowie Angaben der geographischen Grenzen der Verbreitung sind jeder Art beigefügt. Die Classification, Nomenclatur und Numerierung stimmt mit der von der »Americ. Orn. Union« herausgegebenen »Check List of North American Birds« überein. Die Farbenbezeichnungen sind die vom Autor in seiner »Nomenclature of Colors« angeführten. Die Masse sind in englischen Zollen angegeben. Druck und Papier sind vorzüglich. T.

A. Suchetet. Des Hybrides à l'état sauvage. Règne Animal. I. Vol. Classe des Oiseaux. Introduction (p. I—CLII) & VI. Partie: Nouvelles Additions (p. 907—1001). — Paris und Berlin. 1897. gr. 8.

Mit dem VI. Theile ist dieses umfangreiche Werk, dessen I. Theil 1890 erschienen, abgeschlossen. Es enthält (p. 907—988) die neuen Zusätze,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Feuereisen B.

Artikel/Article: Beitrag zur Avifauna der Umgebung Brünns. 184-195